

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Band: 75 (1997)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

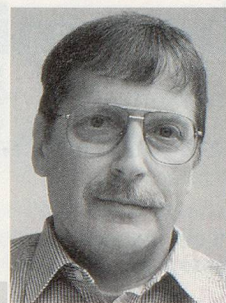
Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITLUPE

Das Magazin von Pro Senectute Schweiz, 75. Jahrgang

▼ Spenden		▼ Rückblick	
Geben mit Herz – helfen mit Verstand	4	Paris in den dreissiger Jahren	37
Nach dem Brand entflammte die Solidarität	6	▼ Liebe Redaktion	38
Hilfswerke in schweren Zeiten	8	▼ Lesermeinungen	
▼ Aktuell		Gesund sein und Freude bereiten	40
Stiftung für Solidarität: Eine Investition in die Zukunft	10	▼ Senioren-Organisationen	
▼ Medizin		Vasos	43
Keine Alternativen zur «Alternativmedizin»?	12	▼ Ratgeber	
▼ Aktiv		Rund ums Geld	44
Können Senioren im Gastgewerbe noch mithalten?	14	Bank	45
▼ Interview		AHV	46
Agostino Tarabusi: «Die Hochkonjunktur hat auch vieles kaputtgemacht»	16	Recht	47
▼ Reisen		Versicherungen	48
Kleine Kunstreise durch Paris: C'est beau!	18	Medizin	49
▼ Rätsel		Patientenrecht	51
Erinnern Sie sich noch?	20	▼ Pro Senectute	
Preis-Kreuzworträtsel	21	Neuer Finanzausgleich	52
▼ Aktiv		Das Leben ist ein Schatzkästchen	54
«Oh mein Papa» im Altersheim	22	▼ Pro Senectute Schweiz	56
▼ Kleinanzeigen	24	▼ Gedichte	58
▼ Report		▼ Bücher	60
Auch «ab ...»-Preise müssen stimmen	28	▼ Mosaik	62
▼ Wetter		▼ Reisetips	64
Hilfe, ich spüre das Wetter	30	▼ Agenda	67
▼ Blickwinkel	34	▼ Kultur	68
▼ Wir Alten		▼ Kollektivabonnenten	71
Tage der Rosen	36	▼ Impressum	71



Franz Kilchherr

Liebe Leserinnen und Leser

Es ist fast wie die Quadratur des Kreises: Wenn in Krisenzeiten die Spendengelder spärlicher fliessen, werden die davon betroffenen Hilfswerke meist mehr gefordert. Sparmassnahmen der Wirtschaft, des Staates und von Einzelpersonen wirken sich stark auch auf Hilfswerke aus. So sind bei den 39 Hilfswerken, die ihre Sammlungen koordinieren, letztes Jahr sieben Millionen Franken weniger an Spendengeldern eingegangen. Allein in der Schweiz sammeln über 10 000 (!) Organisationen für gemeinnützige Zwecke: Ein weiterer Grund, warum für die einzelnen Organisationen immer weniger übrigbleibt. Bereits machen sich verschiedene Hilfswerke Gedanken, wie sie die schwierigen Zeiten überstehen können, einzelne – wie das Bernische Hilfswerk (siehe Seite 9) – wissen nicht mehr, wie sie helfen können, da ihnen die Mittel ausgehen.

Liebe Leserinnen und Leser, uns interessiert, wie Sie es in diesen Zeiten mit dem Spenden halten. Spenden Sie weniger, gezielter, überhaupt nicht mehr? Welche Kriterien müssen erfüllt sein, damit Sie überhaupt spenden? Schreiben Sie uns. Wir werden in der nächsten «Zeitlupe» eine Auswahl Ihrer Antworten veröffentlichen. Ihr Brief sollte bis 13. Oktober 1997 bei uns eintreffen. Adresse: Zeitlupe, Leserumfrage, Postfach 642, 8027 Zürich.

Franz Kilchherr

Titelbild

Spenden: Geben mit Herz – Helfen mit Verstand

Grosses Foto: Rolf Edelmann
Foto links oben: Josef Reinhard, Sachseln
Die übrigen Fotos sind Spendenaufrufen verschiedener Organisationen entnommen.
Montage: Beni La Roche